

- Weiterbildung für Ärzte, Rettungsdienstfach- und Intensivpflegepersonal
- Weiterbildung von European Paramedics (EEMSP) zu European Critical Care Paramedics (ECCP)

EUROPEAN CRITICAL CARE PARAMEDIC

- Weiterbildung Intensivtransport
- Weiterbildung zum European Critical Care Paramedic

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an:

- das Fachpersonal im Rettungsdienst:
 - Rettungsassistenten
 - Dipl. Rettungsanitäter (SRK)
 - Notfallsanitäter (Österreich)
 - Notärzte
- ausgebildete European Emergency Medical Service Paramedic (EEMSP)
- sowie an Ärzte und Fachpflegepersonal der Fachrichtung Anästhesie und Intensivmedizin

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung wird folgende Zusatzqualifikation erworben:

Rettungsassistent:

➔ **Fachrettungsassistent für Intensivtransport**

Dipl. Rettungsanitäter (SRK):

➔ **Fachrettungsanitäter für Intensivtransport**

Notfallsanitäter:

➔ **Notfallsanitäter für Intensivtransport**

Pflegefachkraft:

➔ **Fachpflegekraft für Intensivtransport**

European Emergency Medical Service Paramedic:

➔ **European Critical Care Paramedic (entsprechend der Ausbildungs- und Weiterbildungsordnung für internationale Schulungsprojekte)**

Notärzte/Ärzte:

➔ **Zusatzqualifikation Intensivtransport**



- Weiterbildung Intensivtransport
- Weiterbildung zum European Critical Care Paramedic

Dieses Weiterbildungskonzept wurde entwickelt von:

- den verantwortlichen Ärzten der incentiveMED Fachschule für den Rettungsdienst und der incentiveMED Akademie für Gesundheitspädagogik
- erfahrenen Lehrkräften von Fachweiterbildungsstätten für Anästhesie und Intensivmedizin.

Die Weiterbildung wird unter der fachlichen Beratung und wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. med. Volker Wenzel (Universität Innsbruck) durchgeführt.

Diese innovative Qualifizierungsmaßnahme berücksichtigt die Vorgaben der DIVI und die Empfehlungen zum Intensivtransport der Arbeitsgemeinschaft der Südwestdeutschen Notärzte.

Gleichzeitig wurden viele intensivmedizinische und anwenderbezogene Problemlösungen mit aufgenommen, um die zukünftigen Fachkräfte mit den vielfältigen Anforderungen beim Transport von Intensivpatienten vertraut zu machen.

Allgemeine Informationen



- Weiterbildung Intensivtransport
- Weiterbildung zum European Critical Care Paramedic

Hintergrund

In Folge der Einführung einer neuen, DRG-gestützten, gesetzlichen Krankenhausfinanzierung, wird sich die Anzahl der Kliniken deutlich reduzieren (von 2.350 Kliniken auf nur noch ca. 1.600 Kliniken) und sich gleichzeitig Schwerpunktzentren bilden. Aktuell wurden schon über 250 Krankenhäuser geschlossen. Andere Kliniken schließen sich in Krankenhausverbundsystemen zusammen. Neue Versorgungsschwerpunkte wurden eingerichtet.

Durch die Spezialisierung der einzelnen Kliniken, die standortbezogene Konzentration von Therapieangeboten sowie die Reduzierung von Klinikstandorten, ist bereits jetzt eine Zunahme der Verlegungstransporte von Patienten – auch teilweise in einem sehr kritischen Erkrankungszustand – zu verzeichnen.

Deutlich wird dies beispielsweise bei den Verlegungen der Patienten mit einem akuten Koronarsyndrom zur Herzkatheterintervention. Diese Herzkathetermessplätze sind an kardiologischen Schwerpunktzentren angesiedelt und verfügen vielfach nur über begrenzte Kapazitäten an Intensivüberwachungsplätzen, sodass die betroffenen Patienten häufig bereits unmittelbar nach der Koronarangiographie wieder in das ursprüngliche Krankenhaus zurück verlegt werden müssen.

Ob Patienten mit schwerwiegendem Lungenversagen oder problematische Weaningverläufe, auch in vielen anderen intensivmedizinischen Bereichen steigt der Bedarf an Transporten von beatmungspflichtigen Intensivpatienten drastisch an. Gleichzeitig werden Patienten, als unmittelbare Folge der Zentrenbildung, nach Erstbehandlung und Stabilisierung frühzeitig in Krankenhäuser der Maximalversorgung verlegt.



In diesem Zusammenhang werden Schwerstverletzte bzw. polytraumatisierte Patienten nach der ersten Akutversorgung, die häufig in Krankenhäusern der Grund-, und Regelversorgung stattfindet, in Häuser, die eine definitive Versorgung gewährleisten können, verlegt.

- Weiterbildung Intensivtransport
- Weiterbildung zum European Critical Care Paramedic

Da die Ausbildung der Rettungsassistenten in Deutschland, der diplomierten Rettungssanitäter in der Schweiz oder die des Notfallsanitäters in Österreich nur eine geringe Unterweisung in dieses sehr spezielle Einsatzspektrum vorsieht, erreichen die persönlichen Kenntnisse und Fähigkeiten schnell die Grenzen des Einsatzpersonals.

Spezielle Erkrankungsbilder, komplexe Volumen-, Katecholamin-, und Beatmungstherapie erfordern eine hohe Spezialisierung nicht nur beim Rettungsdienstfachpersonal, sondern auch bei den mit der Begleitung beauftragten Ärzten.

Auch die apparative Ausstattung, die Einsatztaktik und die Behandlungsansätze unterscheiden sich grundsätzlich von allgemeinen präklinischen notfallmedizinischen Versorgungsprinzipien. Grundlegende Kriterien zur Planung eines Intensivverlegungstransportes sind nicht geläufig, dies betrifft insbesondere die logistischen Aspekte des Transportes wie Streckenplanung, Verfügbarkeit der medizinisch-technischen Ausstattung, Berechnung der Akku-, und Sauerstoffkapazitäten, sowie die Vorhaltung der für den Einsatz erforderlicher Medikamente und die Bedienung der hochmodernen Beatmungs- und Überwachungsgeräte.

Ebenso werden Defizite in den häufig nur eingeschränkt verwertbaren Einsatzgesprächen zwischen dem abgebenden, begleitenden und dem verantwortlichen aufnehmenden Arzt gesehen.

Leider werden oft wichtige Informationen nicht an das, den Transport begleitende, Team weitergegeben, so dass bereits hier durch unzureichenden Informationsfluss während der Planungsphase teilweise die erforderliche Patientensicherheit nicht mehr gewährleistet werden kann.

Problemstellung



- Weiterbildung Intensivtransport
- Weiterbildung zum European Critical Care Paramedic

Weiterbildung „Intensivtransport“ als Lösungsansatz

Das wird die Lücke der zuvor genannten Defizite schließen.

Die Weiterbildung umfasst 15 Weiterbildungstage, die in 3 Blöcke à 5 Tage aufgeteilt sind.

Die Weiterbildungsblöcke werden zweimal jährlich angeboten und finden an den Weiterbildungsstätten im Odenwald und in Berlin statt.

Zwischen den Präsenzmodulen sind Selbsterschließungsphasen und strukturierte Praktika zu absolvieren.

Die Weiterbildung endet mit einer Abschlussprüfung an der Fachweiterbildungsstätte im Odenwald oder in Berlin und der Überreichung eines qualifizierten Zertifikates zum Fachrettungsassistenten für Intensivtransport (Deutschland); Fachrettungsassistent für Intensivtransport (Schweiz), Notfallassistent für Intensivtransport (Österreich), European Critical Care Paramedic (für geprüfte EEMS-Paramedic) bzw. zur Fachpflegekraft für Intensivtransport (staatlich anerkannte Fachpflegekräfte).



- Weiterbildung Intensivtransport
- Weiterbildung zum European Critical Care Paramedic

Teilnahme- voraussetzungen

- Abgeschlossene Ausbildung zum
 - Rettungsassistenten
 - Rettungssanitäter (SRK)
 - Notfallsanitäter (Österreich)
 - European Emergency Medical Service Paramedic
- regelmäßige Tätigkeit im Rettungsdienst
- mindestens 12 Monate Einsatzerfahrung oder langjährige Erfahrung in der Intensivpflege (möglichst mit staatlich anerkannter Fachweiterbildung oder DKG-Abschluss)
- gute Kenntnisse im Bereich Physiologie, besonders des respiratorischen und kardiozirkulatorischen Systems
- Basiskenntnisse in der Beatmungsphysiologie



Weiterbildungsseminar an den Schulungsorten im Odenwald und in Berlin.

Rettungsdienstfachpersonal muss während oder nach Besuch der Weiterbildungsblöcke vor dem Ablegen der Abschlussprüfung mindestens eine Woche (40 Stunden) Praktikum auf einer Intensivstation ableisten.

Ein solches Praktikum kann auf Antrag auf der Intensivstation des Herz-Neuro-Zentrums Bodensee in Konstanz bzw. Kreuzlingen (CH) abgeleistet werden. Im Zuge des Praktikums ist ggf. eine Mitfahrt bei Intensivtransporteinsätzen möglich.

Fachpflegekräfte und Ärzte ohne rettungsdienstliche Erfahrung, müssen ein Rettungsdienstpraktikum auf einem Rettungstransportwagen von mindestens einer Woche Dauer bzw. 40 Stunden nachweisen.

Zur Qualitätssicherung dieses Praktikums erhalten die Teilnehmer ein Testheft mit ausgewiesenen Lehr-Lernzielen.

Weiterbildungs- form



AKADEMIE FÜR GESUNDHEITSPÄDAGOGIK

incentiveMED gGmbH

Gesellschaft zur Förderung der
präklinischen Notfallmedizin

- Akademie für Gesundheitspädagogik
- Paramedic Training

Elsa-Brändström-Straße 13
D-64711 Erbach / Odenwald

Tel.: +49 / 60 62 / 15 51

Fax: +49 / 60 62 / 26 08 90

E-Mail: Akademie@incentiveMED-gGmbH.com

www.incentiveMED.com